

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 141 (2015)
Heft: 5-6: Vater und Sohn Neufert

Wettbewerbe: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Sanierung des Gebäudes HIF, ETH Areal Hönggerberg, Zürich www.simap.ch (ID 118975)	Eidgenössische Technische Hochschule 8092 Zürich	Projektwettbewerb, selektiv, für Architekten, Bauingenieure und Haustechniker	Matthias Ackermann, Thomas Beck, Stephan Bleuel, Kees Christiaanse, Remo Grüniger, Markus R. Stokar, Thomas Vogel	Bewerbung 12. 2. 2015
Musée cantonal de la Photographie, Musée de design et d'arts appliqués contemporains, Lausanne www.simap.ch (ID 121133)	Etat de Vaud SIPaL 1018 Lausanne Organisation: M+B Zurbuchen-Henz 1018 Lausanne	Projektwettbewerb, selektiv, für Architekten und Bauingenieure sia – in Bearbeitung	Fabrizio Barozzi, Alexandre Blanc, David Chipperfield, Jean-Gilles Décosterd, Patrick Devanthéry, Pierre Feddersen, Olivier Français, Silvia Gmür, Christophe Guignard, Kengo Kuma, Laurent Staffelbach, Emmanuel Ventura	Anmeldung 16. 2. 2015
Neubau Mehrzweck- gebäude mit Gemeindesaal und Dorfläden, Uttwil www.strittmatter-partner.ch	Gemeinde Uttwil 8592 Uttwil Organisation: Strittmatter Partner 9001 St. Gallen	Projektwettbewerb, selektiv, für Architekten	Monika Pia Jauch- Stolz, Donatus Lauener, Eva Lüdi	Bewerbung 27. 2. 2015
Neubauten mit Büro- und Laborräumen, Prüf-, Versuchs- und Werkstatt- hallen, ETH Zürich und Empa, Dübendorf www.simap.ch (ID 121146)	Eidgenössische Technische Hochschule 8092 Zürich	Projektwettbewerb, selektiv, für General- planer, Architekten, Bauingenieure, Haustechniker, Landschaftsarchitek- ten und Städtebauer sia – konform	Thomas Beck, Marie-Theres Caratsch, Kees Christiaanse, Mario Fontana, Massimo Fontana, Diego Galliker, Harry Gugger, Silva Ruoss, Markus R. Stokar	Bewerbung 27. 2. 2015 Abgabe Pläne 17. 7. 2015
Neubau Labor und Erweiterung Buchenhof, Aarau www.simap.ch (ID 102815)	Kanton Aargau, Departement Finanzen und Ressourcen 5001 Aarau	Projektwettbewerb, selektiv, für General- planer, Architekten, Bauingenieure, Gebäudetechniker und Laborplaner Insarat S. 4	René Antonioli, Felix Fuchs, Philipp Kim, Daniel Niggli, Reinhard Schenkel, Kuno Schumacher, Astrid Stauffer	Bewerbung 6. 3. 2015
Rue St.-Martin 16-18, bâtiment de logements sociaux, locaux admini- stratifs, ateliers, Lausanne www.simap.ch (ID 120860)	Fondation Lausannoise pour la Construction de Logements 1007 Lausanne Vertreten durch: Ville de Lausanne 1002 Lausanne	Projektwettbewerb, offen, für Architekten sia – konform	Nicole Christe, Marc Collomb, Yves Dreier, Marie Getaz, Elinora Krebs, Daniela Liengme, Renato Morandi, Ivo Sollberger	Anmeldung 26. 3. 2015 Abgabe Pläne 20. 4. 2015
Neubau Markthalle Goler und Ringkuhkampfarena, Raron www.rw-oberwallis.ch	Verein Goler Markthalle 3942 Raron Organisation: RW Oberwallis 3904 Naters	Projektwettbewerb, offen, für Architekten	Philipp Jordan, Paul Metry, Lars Mischkulnig, Hans Ritz, Anton Ruppen, Norbert Russi	Anmeldung 17. 4. 2015 Abgabe Pläne 18. 5. 2015



Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: www.konkurado.ch
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/142i

NEUER STANDORT FÜR DIE UNI BASEL

Mitten im Sportgeviert

Das Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG) der Uni Basel braucht mehr Räume und will seine Institute an einem Standort bündeln. Caesar Zumthor und Markus Stern finden für die komplexe Aufgabe eine verblüffend einfache Lösung.

Text: Jean-Pierre Wymann



Der **Innenhof als zentrales Element** verbindet im erstangierten Projekt die verschiedenen Nutzungen und Trakte des Neubaus.

Der Perimeter des Wettbewerbs grenzt im Norden unmittelbar an die St. Jakobshalle an. Dort finden die grossen Sportanlässe statt, beispielsweise das Tennisturnier Swiss Indoors und das internationale Reitturnier CSI Basel. Auch das Heimstadion des FCB, der St. Jakob-Park, ist nicht weit entfernt. Erschlossen wird die Parzelle im Osten über die Grosse Allee, die zum Naherholungsgebiet der Brüglinger Ebene führt. Komplex war die Aufgabe wegen des engen Perimeters und aufgrund der unterschiedlichen Nutzungen. Dazu kommt das grosse Volumen der Dreifachsporthalle, deren Positionierung die unterschiedlichen Konzepte massgeblich bestimmt.

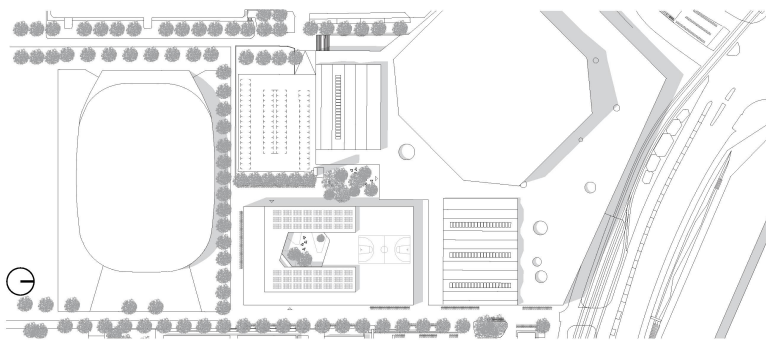
Die Jury empfiehlt einstimmig das Projekt «Playtime» von Caesar Zumthor und Markus Stern zur Weiterbearbeitung und Ausführung. Es gruppiert die unterschiedlichen Bereiche für Lehre, Behandlung,

Forschung und Verwaltung um einen Innenhof und stellt die ins Terrain eingesenkte Dreifachsporthalle im Norden dazu. So werden die Bereiche für die Studierenden, die Mitarbeitenden, die Forschenden und die Patienten räumlich entflochten, aber nicht getrennt. Zugleich schafft der Innenhof aber auch eine visuelle Verbindung zwischen den unterschiedlichen Bereichen. Er ist stimmungsvoll als Garten mit Bäu-

men, Pflanzflächen und Wegen gestaltet und dient zum Aufenthalt und zur Erholung. Eine Cafeteria bildet das Scharnier zwischen dem Grünraum im Süden und der Sporthalle im Norden. Eine grosszügige Wendeltreppe mit Liftanlage bedient alle Geschosse. Die um den Innenhof verlaufende Erschliessung erleichtert die Orientierung und weitet sich immer wieder zu vielfältigen Begegnungszonen im Innern aus.



Eine **städtische Promenade** öffnet den Strassenraum.



Unaufdringlich reiht sich das Siegerprojekt ein. Situationsplan im Mst. 1:1250.

Das zweigeschossige homogene Volumen mit Attika fügt sich unpräzise in die hybride bestehende Bebauung ein. Anstatt aus Stahl und Glas – der Name des Siegerprojekts verweist wohl auf den Film «Playtime» von Jacques Tati aus dem Jahr 1967 – besteht die Fassade aus vorstehenden Deckenstirnen mit geschosshohen Elementen aus Beton und Holzfenstern. Zum Innenhof öffnet sich die Fassade mit raumhohen Schiebefenstern. So selbstverständlich wie die städtebauliche Setzung und Organisation ist auch die Materialwahl – bis zum Maschendraht für die Geländer.

Das Projekt «Compluvium» im zweiten Rang setzt die Turnhalle ins Zentrum des Gebäudes und ordnet die übrigen Räume als Mantelnutzung drumherum an. Dieses Konzept wird folgerichtig zu einem zweigeschossigen rechteckigen Baukörper entwickelt, der auf einem Sockel steht. Die Wege sind zwar lang, bieten aber spannende Einblicke in und durch die Sporthalle. Insgesamt schränkt das stringente Konzept nach Ansicht der Jury jedoch Funktionen und Abläufe zu stark ein. Unter dem grossen Fussabdruck leiden insbesondere die Aussenräume, die weder mit ihrer Grösse noch in ihrer Gestaltung begeistern.

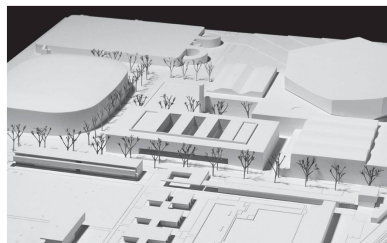
Ganz anders der Entwurf «Tartan&Jane» im dritten Rang. Den Auftakt bildet ein grosszügiger Aussenraum mit blauem Tartanbelag als Eingangsbereich. Möglich macht diese generöse Geste eine Komposition aus zwei ineinander greifenden, geschickt gestaffelten Volumen. Im flachen zweigeschossigen Kubus befindet sich die Turnhalle, im anderen viergeschossigen Baukörper sind die übrigen Nutzungen untergebracht. Im Innern überzeugt die attraktive Erschliessung. «Verschiedene städtebauliche und architektonische Aspekte sowie die atmosphärische Qualität des Freiraumkonzepts» konnten die Jury dann aber nicht restlos überzeugen.

Die Vielfalt der Lösungen überrascht – obwohl der Perimeter eng begrenzt ist und das Raumprogramm vom grossen Volumen der Dreifachsporthalle dominiert wird. Die Jury hat sich für einen Entwurf entschieden, der eine schwierige Aufgabe scheinbar ohne Mühe löst. Die städtebauliche Setzung ist selbstverständlich, die Grundrisse sind entspannt, und der Innenhof überzeugt als identitätsstiftender Aussenraum. •

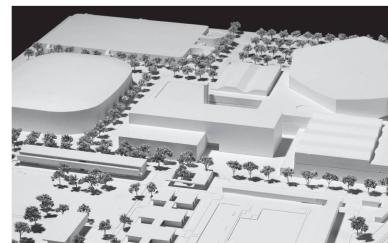
Jean-Pierre Wymann, Architekt ETH SIA BSA, Basel



Siegerprojekt «Playtime».



«Compluvium» auf dem zweiten Rang.



Der dritte Rang mit «Tartan & Jane».



AUSZEICHNUNGEN

1. Rang: «Playtime», ARGE Caesar Zumthor Architekten & Markus Stern Architekten, Basel; Caretta+Weidmann Baumanagement, Basel; Weischede, Herrmann und Partner Schweiz, Basel; Bogenschütz, Basel; Suiselctra Ingenieurunternehmung, Basel; A+F Brandschutz, Basel; August+Margrith Künzel Landschaftsarchitekten, Binningen

2. Rang: «Compluvium», Kury Stähelin Architekten/Promontório Arquitectos, Basel; WMM Ingenieure, Münchenstein; Waldhauser+Hermann, Münchenstein; Pro Engineering, Basel; Visiotec Technical Consulting, Allschwil; Ingenieurbüro Riesen, Bern; Laborplaner Tonelli, Gelterkinden; Bartenbach, Aldrans (A)

3. Rang: «Tartan&Jane», Ken Architekten, Zürich; Schnetzer Puskas Ingenieure, Basel; Amstein+Walthert, Zürich; Lorenz Eugster Landschaftsarchitektur und Städtebau, Zürich

4. Rang: «Sportpanorama», Kunz und Mösch, Basel; WMM Ingenieure, Münchenstein; Waldhauser+Hermann, Münchenstein; Pro Engineering, Basel; Amstein+Walthert, Zürich; Bryum, Basel

5. Rang: «Max», Luca Selva, Basel; Schnetzer Puskas Ingenieure, Basel; Waldhauser+Hermann, Münchenstein; Pro Engineering, Basel; AFC Air Flow Consulting, Münchenstein; Studio Vulkan Landschaftsarchitektur, Zürich; PLAY-TIME architectonic image, Barcelona

JURY

Thomas Blanckarts, Leiter Hochbauamt, BVD Basel-Stadt
Roya Blaser, Leiterin Strategie Hochbauamt Basel-Landschaft
Helmut Dietrich, Dietrich Untertrifaller Architekten, Bregenz (A)
Evelyn Enzmann, Enzmann Fischer Architekten, Zürich
Massimo Fontana, Fontana Landschaftsarchitektur, Basel
Reto Mosimann, spaceshop Architekten, Biel
Stefan Segessenmann, Leiter Uni 2020, BVD Basel-Stadt



Weitere Pläne und Unterlagen finden sich auf espazium.ch